



Der GR20 erstreckt sich von Calenzana bis nach Conca und folgt einer gewundenen Route entlang des Rückgrats des gebirgigen Zentrums Korsikas.

- ↑ Eine Hängebrücke überspannt den Fluss Figarella auf dem Mare e Monti Nord (siehe Bonustrack).
- Verwitterte Schilder weisen den Weg unter zerklüfteten Felsgipfeln.
- ↗ Die Bergerie de Ballone liegt 10 km südlich des Refuge Asco-Stagnu und ist für ihre gute Küche und Gastfreundschaft bekannt.
- Ein neuer Tag beginnt mit klarem blauem Himmel und einer leichten Schneedecke.



Ungefähr auf halber Strecke des GR20 befindet sich das Dorf Vizzavona. Hier können Wanderer Vorräte nachkaufen und einen Ruhetag einlegen, bevor sie die zweite Hälfte der Wanderung in Angriff nehmen. Wer in Vizzavona ankommt, noch Energie hat und neugierig ist, sollte die nahe gelegene historische Stadt Corte besuchen, die eine Zugstunde entfernt liegt. Die legendäre Zitadelle und die charmante Altstadt von Korsikas ehemaliger Hauptstadt sind einen Tagesausflug definitiv wert. Außerdem gibt es hier viele gute Cafés und Restaurants, sodass man nicht nur seine touristische Neugier befriedigen, sondern auch die nötigen Kalorien für den nächsten Abschnitt zu sich nehmen kann.

Der südliche Abschnitt des GR20 ist wesentlich einfacher als sein nördlicher Gegenpart. Er erstreckt sich über 80 km von Vizzavona bis Conca und ist im Allgemeinen weniger anstrengend und weist deutlich weniger Höhenunterschiede auf. Dennoch handelt es sich ebenfalls um eine wunderschöne Strecke, deren Höhepunkte der spektakuläre Grat des Monte Incudine (2.134 m) und die Felsstürme der Aiguilles de Bavella sind. Erfahrene Wanderer mit guter Kondition und Schwindelfreiheit können auf der südlichen Hälfte des GR20 einige der Höhenvarianten des Weges in Angriff nehmen, um noch spektakulärere Ausblicke zu genießen. Diese Abschnitte sind durchweg anstrengender als die Standardroute, aber zur Belohnung bekommt man Aussichten geboten, die den Atem rauben – falls der nicht schon durch die vielen zusätzlichen >

